

Bilderreihe

zur Kinderfastenaktion 2026



Hallo Kinder!

In diesem Jahr habe ich Melchior getroffen. Er ist neun Jahre alt und lebt in Douala, einer Stadt in Kamerun. Kamerun ist ein Land in Afrika.



Douala

Douala ist die größte Stadt Kameruns. Sie liegt am Meer und es gibt dort einen großen Hafen und viele Hochhäuser.



Hafen von Douala

Im Hafen von Douala kommen jeden Tag viele Schiffe an und bringen Waren. Nicht nur für Kamerun, sondern auch für viele Nachbarländer. Vom Hafen in Douala werden Dinge in die ganze Welt geschickt.



3



4

Motorräder

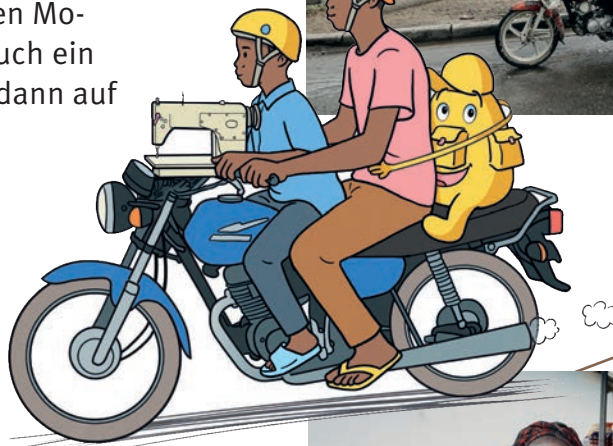
Um in Douala von einem Ort zum anderen zu kommen, nutzen die meisten Menschen Motorräder. Auf den Straßen sieht man meistens mehr Motorräder als Autos.

Moto-Taxis

Auf den Motorrädern fahren oft mehrere Menschen und es werden auch Dinge darauf transportiert. Gegen den teilweise starken Regen gibt es auf einigen Motorrädern Schirme. Man kann auch ein Moto-Taxi rufen: Da steigt man dann auf und wird zum gewünschten Ort gefahren.



5



Straßenstände

Wenn man in Douala unterwegs ist, kommt man an vielen kleinen und auch sehr großen Märkten vorbei. Hier kann man viele verschiedene Sachen kaufen: Lebensmittel, ...



6

Märkte

... aber auch Kleidung, Schmuck und Elektronik, ...



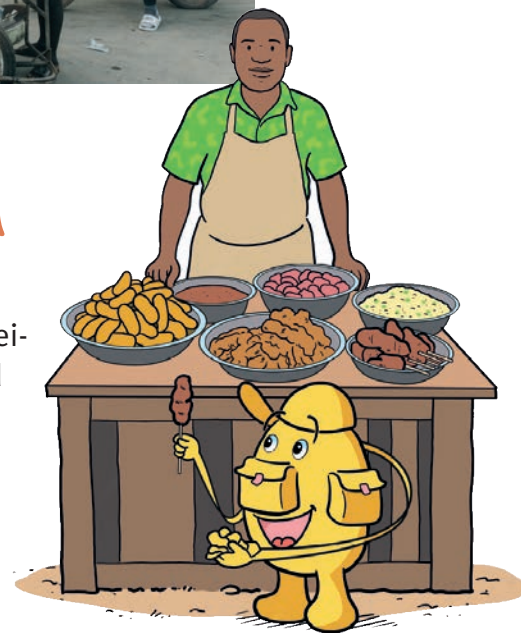
7



8

Streetfood

... und auch leckeres, zubereitetes Essen und vieles mehr.



Melchior's Familie

Melchior's Familie ist groß. Er lebt zusammen mit seinen Eltern, Geschwistern, seiner großen Cousine und seinem großen Cousin.



9



10

Fußball

In seiner Freizeit spielt Melchior gerne Fußball mit den anderen Kindern aus der Nachbarschaft. Fußball ist in Kamerun sehr beliebt.



Natur

Außerdem ist Melchior gerne in der Natur. Mit seinem Bruder Godlove steht er hier unter einem Papaya-Baum in der Nähe seines Hauses.



11

Paulines Laden

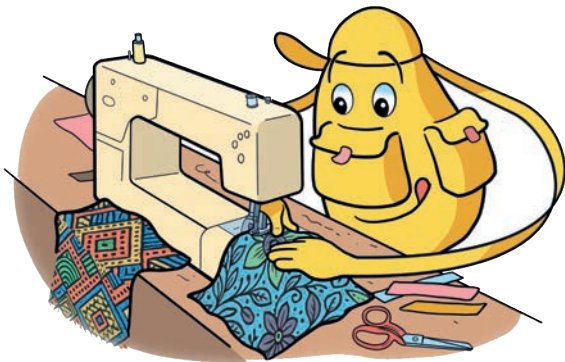
Melchiors Mama Pauline näht Taschen und verkauft sie in ihrem kleinen Laden. Der Laden ist ein umgebauter Container. Ihn konnte Pauline mit der Unterstützung von der Misereor-Partnerorganisation CODAS Caritas Douala kaufen, um dort ihre Taschen zu verkaufen.



12

Paulines Werkstatt

Pauline näht die Taschen in ihrem Wohnzimmer.



13

Nähen

Aber nicht nur Pauline näht gerne. Auch Melchior, seine Geschwister und seine Cousine sind gerne kreativ und nutzen die Nähwerkstatt ihrer Mutter/Tante.

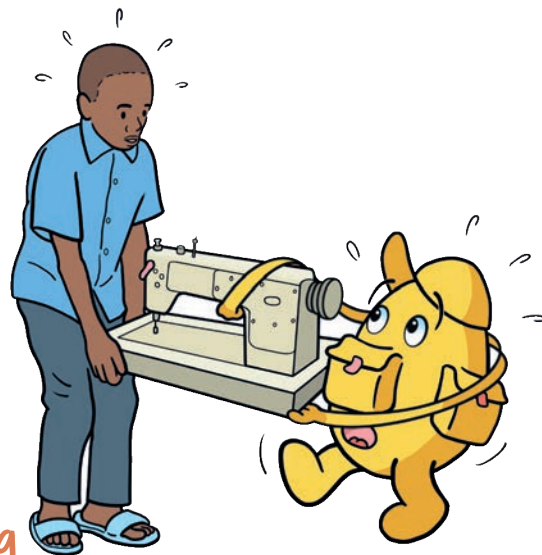


14



15

Upcycling



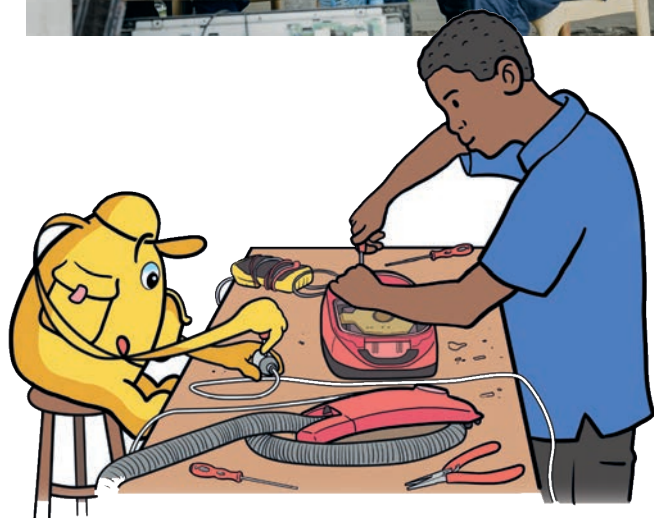
Die Kinder nähen nicht nur, sondern basteln zum Beispiel auch Ohrringe. Zum Basteln nutzen sie oft aussortierte oder kaputte Dinge. Aus etwas Altem oder Kaputtem etwas Neues zu machen, nennt man „Upcycling“. Das ist sehr nachhaltig.



16

Reparieren

Es ist auch nachhaltig, kaputte Dinge zu reparieren. Das lernen die beiden jungen Männer Silas (rechts) und Ulrich (links) in ihrer Ausbildung. Auf dem Bild sprechen sie gerade mit Peter, der bei der Misereor-Partnerorganisation CODAS Caritas Douala arbeitet. Er unterstützt die beiden bei ihrer Ausbildung: CODAS übernimmt einen großen Teil der Kosten und die Mitarbeitenden schauen, dass alles gut läuft.



CODAS

Silas und Ulrich werden bei ihrer Ausbildung von CODAS auch finanziell unterstützt. Denn ihre Familie hat nicht genug Geld, um die Kosten für die Ausbildung zu bezahlen. Mit der Hilfe von CODAS können die beiden lernen, wie man Elektro-Geräte repariert.



17



18

Neues Lernen

Bertrand Njomko (rechts) gehört die Elektro-Recycling-Werkstatt. Von ihm lernen Silas und Ulrich alles, was sie für ihren Beruf brauchen.

Das macht Spaß

Silas und Ulrich sind sehr froh, dass sie dank der Unterstützung von CODAS die Ausbildung machen können.



20

Ausbildung zur Friseurin

CODAS unterstützt auch andere junge Menschen bei ihren Ausbildungen. So konnte zum Beispiel Anne mit Unterstützung von CODAS Friseurin werden und hat mittlerweile einen eigenen Friseur-Salon. Dort lernen jetzt auch andere junge Frauen den Beruf der Friseurin.

Ausbildung zum Koch

Auch Legrand Mines Familie hatte nicht genug Geld für eine Ausbildung. Er wollte sehr gerne Koch werden. Mit der Unterstützung von CODAS konnte er eine Ausbildung zum Koch machen. Er ist sehr fleißig und gut in seinem Job. Mittlerweile ist er Küchenchef in einem großen und sehr schicken Restaurant.

21



Herausgeber: Misereor e. V.
Mozartstraße 9, 52064 Aachen
Erscheinungsjahr: 2026
Redaktion: Mirjam Günther/Misereor
Illustrationen: Alfred Neuwald/Misereor
alle Fotos: Kathrin Harms/Misereor
(außer Bild 3) Mirjam Günther/Misereor
Layout: Ute Küttner

